

# **BVGer C-618/2010 vom 23. Juni 2010**

Bundesverwaltungsgericht, 2010-06-23, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger\\_C-618\\_2010](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger_C-618_2010)

FR: TAF C-618/2010 du 23 juin 2010

IT: TAF C-618/2010 del 23 giugno 2010

## **Regeste**

Invalidenversicherung (IV)

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Beschwerde wird in dem Sinne gutgeheissen, dass die Sache an die Vorinstanz zurückgewiesen wird mit der Anweisung, die erforderliche zusätzliche rheumatologisch-psychiatrische Begutachtung durchführen zu lassen und neu in der Sache zu verfügen,

### **E. 2**

Es werden keine Verfahrenskosten erhoben.

### **E. 3**

Der Beschwerdeführerin wird für das Beschwerdeverfahren eine Parteientschädigung in der Höhe von Fr. 2'000.- zugesprochen, die von der Vorinstanz zu leisten ist.

### **E. 4**

Ein Doppel der Vernehmlassung vom 17. Juni 2010 samt Stellungnahme des ärztlichen Dienstes vom 13. Juni 2010 geht zur Kenntnisnahme an die Beschwerdeführerin.

### **E. 5**

Die Gesuche der Beschwerdeführerin um Gewährung der Akteneinsicht und um Ermöglichung einer Beschwerdeverbesserung werden als gegenstandslos geworden abgeschrieben.

### **E. 6**

Dieses Urteil geht an: die Beschwerdeführerin (Gerichtsurkunde; Beilage: Doppel der Vernehmlassung vom 17. Juni 2010 samt Stellungnahme des ärztlichen Dienstes vom 13. Juni 2010) die Vorinstanz (Ref-Nr. \_\_\_\_\_) das Bundesamt für Sozialversicherungen Für die Rechtsmittelbelehrung wird auf die nächste Seite verwiesen. Der vorsitzende Richter: Die Gerichtsschreiberin: Stefan Mesmer Ingrid Künzli Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten geführt werden, sofern die Voraussetzungen gemäss den Art. 82 ff., 90 ff. und 100 des Bundesgerichtsgesetzes vom 17. Juni 2005 (BGG, SR 173.110) gegeben sind. Die Rechtsschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die Beweismittel sind, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen (vgl. Art. 42 BGG). Versand:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.